

**A9**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Maximilian Schulz (KV Mannheim)

**Titel:** Maximilian Schulz

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 27

**Geschlecht:** männlich

**Geburtsort:** Gelnhausen

**Selbstvorstellung**

Ihr Lieben,

seit dem Sommer arbeiten wir als Vorstand des Kreisverbandes hart daran, den bevorstehenden Kommunalwahlkampf bestmöglich vorzubereiten und ab dem Startschuss mit voller Kraft zu unterstützen. Mit dem Wahltag am 09. Juni nächsten Jahres wird diese Phase mit einem tollen Ergebnis enden, davon bin ich fest überzeugt.

Mit diesem Tag stellt sich für mich allerdings auch die Frage, wie ich unsere grünen Ideen am besten in Mannheim zum Tragen bringen kann. In einer strukturierenden, organisierenden Rolle? Oder in einer gestaltenden Rolle wie im Gemeinderat?

Um mich für unsere Ziele noch stärker einsetzen zu können, sehe ich diese Rolle im Gemeinderat und bewerbe mich deshalb um einen Platz auf unserer Kommunalwahlliste.

Ich bin Bezirksbeirat für die Innenstadt und den Jungbusch und habe in dieser Funktion große Freude daran, Probleme anzugehen, mich in neue Fragestellungen einzudenken, Verwaltungsvorlagen zu durchwühlen und Lösungen zu finden. Lösungen, die Mannheim für alle zu einem sozialeren und grüneren Ort machen. Durch das Amt erlangte ich einen tiefen Blick in die Mannheimer Verwaltung und die Arbeit des Gemeinderats, mit dem man eng zusammenarbeitet.

Und so brachte mich diese Zeit dazu, immer mehr auch über die Arbeit des Gemeinderates nachzudenken und führte schlussendlich zu dieser Bewerbung.

Natürlich habe ich inhaltlich unzählige grüne Ideen, aber es gibt zwei persönliche Themen, die ich gerne mit euch zusammen prägen möchte.

Zum einen sind das Wirtschafts- und Finanzthemen. Durch meine Eltern bin ich schon früh in engen Kontakt mit diesem Thema gekommen und lernte früh die Schwierigkeiten kennen, wichtige wirtschaftliche Entscheidungen fair und vor allem ökologisch nachhaltig zu fällen. Mein Interesse führte mich dann konsequent zum Studium an die Uni Mannheim, an der ich Rechtswissenschaften mit Nebenfach BWL studiert und abgeschlossen habe und so auch betriebs- und finanzwissenschaftliche Theorien kennengelernt habe.

Um unsere grünen Ziele verwirklichen zu können, darf eine Wirtschaftsperspektive nicht außer Acht gelassen werden. Der Weg zur Klimaneutralität kann nur erfolgreich sein, wenn es uns gelingt, gerade hier die Dekarbonisierung voranzutreiben und die Transformation mitzugestalten und zu lenken. Mit dem Local Green Deal haben wir uns dazu auf den Weg gemacht. Den gilt es jetzt mit einer starken GRÜNEN Fraktion gegen Haderer und Zauderer zu verteidigen und konsequent voranzutreiben.

Und wenn der Verkehrsversuch eins gezeigt hat, dann wie wichtig es ist, die Händler:innen vor Ort mitzunehmen, ihnen Perspektiven aufzuzeigen und die Angst vor Veränderung zu nehmen.

Gerade dieser letzte Punkt ist für mich ganz entscheidend: Die Kommunikation nach innen und außen. Politik kann nur erfolgreich sein, wenn man den Menschen erklärt, was man macht und warum man es macht und diese zu einem gemeinsamen Weg einlädt.

In vielen Stationen meines Lebens war diese Art der klaren und aufzeigenden Kommunikation ein wichtiger Weggefährte. Egal ob es meine Zeit als Vorstand der Stadtschülervertretung in Augsburg war, bei der ich

Sprachrohr der knapp 30.000 Schüler:innen in Augsburg war oder meine Zeit als Schülersprecher oder Fachschaftssprecher. Immer war es mein Ziel, eindeutig und ohne Kompromisse klarzumachen, wofür ich stehe und auf welchem Wege man Ziele gemeinsam erreichen kann.

Und gerade in Zeiten mit erschreckenden Zustimmungswerten für die AfD ist es von elementarer Bedeutung, klar und deutlich aufzutreten und den Menschen wirkliche Alternativen aufzuzeigen, anstatt auf billige Floskeln zu setzen mit vermeintlich einfachen Antworten.

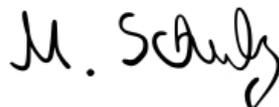
Das zweite Thema sind Migrations- und Fluchtthemen. Während meines Studiums war ich ehrenamtlicher Rechtsberater für Migrationsrecht und habe in unzähligen Beratungsstunden das tatsächliche Leid der Menschen kennengelernt, die zu uns kommen. Ich habe selbst mit Anträgen und Anschreiben gekämpft und die Mühen der Verwaltung von ihrer unbarmherzigen Seite kennengelernt. Hier gibt es unzählige Probleme, die angepackt werden müssen. Klar ist, dass Kommunen und Verwaltung entlastet werden müssen. Aber dieser Weg kann gerade nicht durch Abschottung gelingen, sondern nur durch pragmatische und vorausschauende Lösungen vor Ort.

Und wir müssen den Menschen, die unter größten Strapazen und Lebensgefahr zu uns gekommen sind, auch die Möglichkeit bieten, hier anzukommen und Teil dieser bunten und tollen Stadt zu werden, um hier ein neues Leben anzufangen.

Ihr seht, Motivation und Gestaltungswillen gibt es genug. Lasst uns gemeinsam die Probleme mit guten Ideen angehen! Ich bin bereit, dafür laut und deutlich einzustehen und mit euch diese Ideen in unser Mannheim zu tragen.

Euer Max

**Unterschrift (eingescannt)**

A handwritten signature in black ink that reads "M. Schulz". The letters are cursive and slightly slanted to the right.